

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Bachelorstudiengang Psychologie Sommersemester 2015

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Bachelorstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird. Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen (siehe Anhang)

Achtung: Es findet eine zentrale Seminarplatzvergabe jeweils zu Beginn des Semesters, organisiert durch die Fachschaft, statt. Dort werden die Seminarplätze der verschiedenen Module vergeben. An dieser Vergabeveranstaltung müssen Sie unbedingt teilnehmen.

Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind die Veranstaltungen der Grundlagenfächer.

Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind alle Veranstaltungen der Methodenfächer.

EUCOR-Studierende müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoss des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 20. April 2015 und enden am 25. Juli 2015. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Stand des Vorlesungsverzeichnisses vom 07.05.2015 09:55

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

Für Bachelor Psychologie, B.Sc. Hauptfach und B.A. Nebenfach

Mo, 20.04.15, HS Psychologie:

2. Semester: 8-10 Uhr

4. Semester: 14-16 Uhr

6. Semester: wird am 13.2.15 16:30 Uhr vergeben

Für den Bachelorstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Sommersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Grundlagenfächer

Modul G2 – Sozialpsychologie

(entspricht Modul G3 der PO 2009)

Becker, Puffe

Seminar Menschliche Entscheidungen im sozialen Kontext (2. Fachsemester)

Do 10-12 Uhr, zunächst SR B später SR 4003

In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Aspekte der Sozialpsychologie betrachten. In moderierter Form sollen sowohl klassische Forschungsergebnisse als auch aktuelle Theorien und Befunde gemeinsam erarbeitet werden. Zum tieferen Verständnis folgt hierbei wöchentlich ein von allen zu lesender allgemeiner Text, auf dessen Basis eine Vortragenden-Gruppe vertiefende Themen interaktiv vermittelt.

Die Themen umfassen dabei verschiedene Bereiche der Sozialpsychologie wie beispielsweise Gruppen- und Konformitätsprozesse, irrationales Entscheidungsverhalten und prosoziales Verhalten. Ziel des Seminars ist ein übergreifendes Verständnis von klassischen sowie modernen Theorien der Sozialpsychologie sowie am Rande dessen Forschungsmethoden und Arbeitsweisen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Stundengestaltung inklusive Kurzvortrag
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung kann abgelegt werden, 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und PO 2011) für das Modul G2 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)
- NUR für Nebenfächler und ältere Semester (alte Prüfungsordnung): Sie können in diesem Seminar auch, wie Ihre Prüfungsordnung verlangt, eine Note bekommen! Sie müssen zusätzlich zu Ihrem Vortrag eine Hausarbeit abgeben. Genauere Details werden in der ersten Stunde erläutert.
- Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul G4 – Allgemeine Psychologie II

(entspricht Modul G1 der PO 2009)

Kiesel

Vorlesung Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)

Di 10-12 Uhr, HS Psychologie

Das Fach Allgemeine Psychologie ist unterteilt in die Vorlesung Allgemeine Psychologie I (Wintersemester) und Allgemeine Psychologie II (Sommersemester). Die Veranstaltungen bauen nicht aufeinander auf und können in beliebiger Reihenfolge belegt werden. Im Sommersemester werden die Themenbereiche Kommunikation, Emotion, Motivation und Lernen behandelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur, Inhalt: Vorlesung anhand Powerpoint-Folien plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G4 (entspricht Modul G1 der PO 2009, Teilbereich Allgemeine Psychologie II)
- Literatur: Nickerson, R. (1999). How we know - and sometimes misjudge - what others know: Inputting one's own knowledge to others. *Psychological Bulletin*, 125, 737-759.
Spada, H. (2006) (Hrsg.). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie*. Bern: Huber. (Kap. 7: Reisenzein & Horstmann: *Emotion* (ohne Abschnitt 7.3), Kap. 8: Schmalt & Sokolowski: *Motivation* (ohne 8.4, 8.5, 8.8), Kap. 6: Spada, Rummel, Ernst: *Lernen*, ergänzend: Kiesel, A. & Koch, I. (2012). *Lernen. Grundlagen der Lernpsychologie*. Wiesbaden: VS Verlag. Kapitel 1-8)
- Begleitmaterialien: Werden online zur Verfügung gestellt. Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung

Seminare Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A	Thomaschke	Mi 12-14 Uhr, SR 2003
B	Pfeuffer	Di 12-14 Uhr, zunächst SR A später SR 4003
C	Pape	Di 14-16 Uhr, SR 4003
D	Kiesel	Di 14-16 Uhr, SR 3003
E	Hahnel	Mi 12-14 Uhr, SR 4003

In diesen Seminaren werden Themen der Allgemeinen Psychologie II behandelt. Das Seminar vertieft einzelne Inhalte der Vorlesung, insbesondere solche, die erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten, und ergänzt die Vorlesung um wichtige Inhalte, die dort aus Zeitgründen nicht behandelt werden können. Ziel ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff zu fördern. Deshalb werden die Themen auf verschiedene Weise interaktiv aufgearbeitet, z. B. durch kleine Übungen, Gruppenarbeiten oder Kurzpräsentationen mit vertiefender Diskussion. Zudem wird es zwei schriftliche Aufgaben (Experimentalberichte) sowie eine Posterpräsentation geben. Diese Aufgaben werden in den Seminarstunden gemeinsam besprochen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminarmoduls in einer Gruppe, 2 Hausaufgaben im Umfang von jeweils 3 Seiten, eine Posterpräsentation.
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G4 (entspricht Modul G1 der PO 2009, Teilbereich Allgemeine Psychologie II)
- Literatur: die zur Vorlesung angegebenen Titel sowie die in der Veranstaltung zur Verfügung gestellten Texte
- Begleitmaterialien: Werden online von den Lehrenden zur Verfügung gestellt. Zugangsdaten erhalten Studierende in der Veranstaltung.

Modul G5 – Biologische Psychologie

(entspricht Modul G2 der PO 2009)

Heinrichs

Vorlesung Biologische Psychologie (2. Fachsemester)

Di 16-18 Uhr, Hörsaal Otto-Krayer-Haus, Albertstraße 25

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die biologischen Grundlagen des Erlebens und Verhaltens sowie in die neurowissenschaftlichen Methoden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über Vorlesungsinhalt plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G5 (entspricht Modul G2 der PO 2009, Teilbereich Biologische Psychologie)
- Literatur:
Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2010). *Biologische Psychologie* (7. Auflage) (Kapitel 1-9). Berlin: Springer.
Kirschbaum, C. & Heinrichs, M. (2011). Biopsychologische Grundlagen. In H.-U. Wittchen & J. Hoyer (Hrsg.), *Klinische Psychologie und Psychotherapie* (S. 193-222) (2. Auflage). Berlin: Springer
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/psychobio/studium>. Die Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung.

Seminare Biologische Psychologie (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A Domes	Mo 10-12 Uhr, SR 5003
B Domes	Mo 12-14 Uhr, SR 5003
C Schiller	Mo 14-16 Uhr, SR 5003
D Trüg	Mo 16-18 Uhr, SR 5003

In den Parallelseminaren wird vertiefend und ergänzend zur Vorlesung auf unterschiedliche Methoden der Biologischen Psychologie eingegangen. Hierzu werden ausgewählte Publikationen zu zentralen psychobiologischen Forschungsmethoden in Kleingruppen aufbereitet (u.a. bildgebende Verfahren, EEG, EMG, Eyetracking, Stressinduktionsmethoden, Verhaltensgenetik, Psychoendokrinologie). Die jeweiligen Themen werden im Plenum vorgestellt und im Hinblick auf ihren Einsatz in der Biologischen Psychologie diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistungen: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminarmoduls in einer Kleingruppe
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G5 (entspricht Modul G2 der PO 2009, Teilbereich Biologische Psychologie)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung

Methodenfächer

Modul M2 – Statistik

Teige-Mocigemba, Leonhart, Dittrich
Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)
Mo 8-10 Uhr; Fr 8-10 Uhr
HS Psychologie, Beginn: 24.04.2015

In der Übung werden fortgeschrittene statistische Verfahren wie die Varianzanalyse und die multiple Regressionsanalyse vorgestellt. Parallel zu der Veranstaltung gibt es begleitende Tutorate.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 100
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (90-minütige Klausur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 6 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M2.
- Literatur:
 - Leonhart (2008)
 - Bortz (2005)
 - Leonhart (2010)
 - Diehl & Staufienbiel (2002)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Teige-Mocigemba, Leonhart, Dittrich
Tutorat Statistik zur Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Kurs A	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs B	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs C	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs D	Termin wird noch bekannt gegeben

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF, 6 ECTS-Punkte aus der Veranstaltung „Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie“
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Begleitmaterialien: : werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul M3 – Computergestützte Datenanalyse und Versuchsplanung

Teige-Mocigemba, Leonhart, Dittrich
Tutorat Computergestützte Datenanalyse (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Kurs A	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs B	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs C	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs D	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche

Diese Veranstaltung vermittelt die computergestützte Anwendung der in der Übung Inferenzstatistik behandelten statistischen Verfahren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF, 6 ECTS-Punkte aus der Veranstaltung „Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie“
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, Hausarbeit (nach PO 2011)

- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung in Form einer Hausarbeit kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M3 (nach PO 2009)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Klauer
Übung Versuchsplanung (2. Fachsemester)
Do 13-16 Uhr, HS Psychologie

Die Veranstaltung Versuchsplanung gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Methoden für Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in der Psychologie.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 6 ECTS Punkte (HF) für das Modul M3
- Literatur:
 Shadish, W.R., Cook, T.D. & Campbell, D.T. (2002). *Experimental and Quasi-Experimental Designs for Generalized Causal Inference*. Boston: Houghton Mifflin College Div.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul M5 – Testtheorie und Grundlagen psychologischer Diagnostik

Leonhart
Vorlesung Grundlagen der Testtheorie (4. Fachsemester)
Do 10-12 Uhr, HS Psychologie

In der Veranstaltung werden die Grundlagen der klassischen und probabilistischen Testtheorie behandelt. Ziel ist es, die Konstruktion von Tests zu verstehen, die Testgüte nach bestimmten Kriterien zu beurteilen und die Anwendungsmöglichkeiten von Testverfahren zu bewerten.

Neben diesen grundlegenden Kenntnissen sollen anhand von Beispielen praxisorientierte Fertigkeiten vermittelt werden. Die Teilnehmenden sollen diverse Fragebögen selbstständig analysieren und nach teststatistischen Kriterien bewerten. Übungsbeispiele hierzu werden ausgegeben und in der vorlesungsbegleitenden Übung besprochen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M5
- Literatur:
 Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (2. Aufl.). München: Pearson.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Leonhart
Übungen zur Testkonstruktion (4. Fachsemester)
A Fr 8.5., 22.5., 12.6., 19.6., 17.7. jeweils von 10-12, HS Psychologie
B Fr 8.5., 22.5., 12.6., 19.6., 17.7. jeweils von 12-14, HS Psychologie

In der Übung zur Testkonstruktion werden Inhalte aus der Vorlesung „Grundlagen der Testtheorie“ anhand von Übungsbeispielen vertieft. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem Umgang mit SPSS bei der Analyse von Fragebögen und ihrer Optimierung nach teststatistischen Kriterien. Die Übung ist unterteilt in zwei Parallelseminare (A und B), die an ausgewählten Terminen stattfinden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF

- Teilnahmebeschränkung: keine
- Literatur:
Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (2. Aufl.). München: Pearson.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul M6 – Diagnostische Verfahren

Seminare Psychometrische Verfahren (4. Fachsemester)

Parallelseminare mit unterschiedlichen Vertiefungen

A Schäfer	Di 10-12 Uhr, SR 5003
B Rennung	Mi 8-10 Uhr, SR A + SR B
C Stächele	Fr 8:30-10 Uhr, SR 4003
D Stächele	Fr 10-12 Uhr, SR 4003

Plenumsveranstaltungen im Hörsaal für alle vier Seminare gemeinsam:

Mi 29.4., 6.5., 13.5.2015 8-10 Uhr

in dieser Woche Di, Mi und Fr keine Seminare!

Die Messung von Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmalen ist im Rahmen der psychologischen Diagnostik eine wichtige Aufgabe. Üblicherweise werden dafür psychometrische Tests und Fragebogen verwendet. Ziel des Seminars ist das Erarbeiten und Einüben der fachgerechten Anwendung dieser Verfahrensgruppen, von den Grundlagen der psychologischen Diagnostik über die Auswahl der Instrumente bis zur Befunderstellung. Die kompetente Durchführung ist dabei abhängig vom jeweiligen Anwendungsfeld, für den eine psychodiagnostische Aufgabe erfüllt wird. (u.a. Arbeits- und Organisationspsychologie; Klinische Psychologie, Psychotherapie und Rehabilitationspsychologie; Differentielle Psychologie).

Das Seminar besteht daher aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen:

- Grundlagenteil: Vorstellung von Grundlagen psychologischer Diagnostik und speziell der Verfahrensgruppe Persönlichkeits- und Leistungstest. Hierbei wird zudem ein Überblick über Verfahren und Vorgehensweisen in unterschiedlichen Anwendungsfeldern gegeben. Dieser Teil ist in allen vier Seminaren gleich.
- Vertiefungsteil: In diesem Teil werden ausgewählte psychometrische Tests und Fragebogen aus einem der drei Anwendungsbereiche ausführlich vorgestellt, ihre Anwendung erprobt und die dabei gemachten Erfahrungen fachlich diskutiert.

Parallelseminar A (Schäfer): Klinische Psychologie, Psychotherapie und Rehabilitationspsychologie

Parallelseminar B (Rennung): Wirtschaftspsychologie

Parallelseminare C und D (Stächele): Differentielle Psychologie

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelseminar
- Leistungsnachweis bzw. Studien- und Prüfungsleistungen: Anforderungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- Literatur:
Amelang, M., Schmidt-Atzert, L. (2006). *Psychologische Diagnostik und Intervention*, 4. Auflage. Heidelberg: Springer-Verlag.
- Begleitmaterialien: Lehrinhalte sind auf ILIAS verfügbar.

Anwendungsfächer

Modul A2 – Rehabilitationspsychologie

Bengel
Vorlesung Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)
Mo 10-12 Uhr, HS Psychologie

Die Vorlesung Rehabilitationspsychologie setzt die Vorlesung Klinische Psychologie aus dem Wintersemester fort und informiert über ein zentrales Anwendungsfeld. Ausgehend von einem biopsychosozialen Krankheitsmodell wird zunächst über das System der Gesundheitsversorgung und das besondere Angebot der medizinischen Rehabilitation, inkl. der psychosomatischen Rehabilitation berichtet. Dann werden die Themen Krankheitsverarbeitung, gesundheitliche Risiko- und Schutzfaktoren, Vorsorge- und Gesundheitsverhalten sowie Prävention behandelt. Am Beispiel von Tumorerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronischen Schmerzen und neurologische Erkrankungen werden übergreifende Fragen wie z. B. psychologische Beratung und Psychotherapie, Therapiemotivation, Partner und Angehörige, kognitive Beeinträchtigungen sowie das Thema Sterben und Tod illustriert. Es werden ausgewählte Störungsbereiche vorgestellt, die in gesundheitlichen Versorgung von besonderer Bedeutung sind: Suchterkrankungen, Anpassungs- und Belastungsstörungen sowie Schmerzstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden (Klausur)
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul A2 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Seminare Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

A Mack	Mi 14-16 Uhr, SR A
B Rüschi	Mi 14-16 Uhr, SR B
C Zeiss	Mi 16-18 Uhr, SR A
D Hillebrecht	Mi 16-18 Uhr, SR B

Die Seminare dienen der vertieften Bearbeitung ausgewählter Themen der Vorlesung Rehabilitationspsychologie (Krankheitsbewältigung, Komorbidität, soziale Unterstützung, Stressbewältigung, körperliche Bewegung, Suchtproblematik bei chronischer Erkrankung, etc.). Diese Themen werden mit vertiefender Literatur in Kleingruppen erarbeitet. Die Inhalte werden anschließend von den Kleingruppen in ein spezifisches Anwendungsfeld der Rehabilitationspsychologie (zur Auswahl stehen verschiedene Indikationsbereiche) übertragen, für das jeweils krankheitsspezifische Patientenschulungsmodule entwickelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF; Modul A1 erwünscht
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Abschlussbericht
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A2
- Literatur: wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul A3 – Arbeits- und Organisationspsychologie

Göritz

Seminar Wirtschaftspsychologie: Human Factors – Menschliches Versagen am Arbeitsplatz (4. Fachsemester)

Blocktermin: Fr 12.6. 13-19 Uhr, Sa 13.6. 9-17 Uhr, So 14.6. 9-15 Uhr, SR 5003

Wieso ereignen sich Flugunglücke wie in Überlingen (2000)? Wie kommt es zu Reaktorkatastrophen wie in Tschernobyl (1986) oder in Fukushima (2011)? Warum kentern Schiffe wie die Herald of Free Enterprise (1987)? In diesem Seminar werden in einem ersten Schritt Risikofaktoren für unsicheres Handeln betrachtet und in einem zweiten Schritt wird abgeleitet, wie sicheres Handeln wahrscheinlicher gemacht werden kann. Diese sog. Human Factors werden theoretisch und anhand von Fallbeispielen analysiert. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt vorab per Online-Abfrage über ILIAS.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (z.B. Teilnahme an Gruppenübungen), Gestaltung einer Seminareinheit (Vorstellung eines Theoriethemas oder Fallbeispiels)
- Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung bis 10.7.15
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A3
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe; Zur Organisation des Seminars ist es unerlässlich, dass Studierende, die bei der Seminarplatzvergabe für das Seminar zugeteilt wurden, sich bis 1.5.15 auf ILIAS für die Veranstaltung anmelden. Ansonsten ist keine Teilnahme an diesem Blockseminar möglich.
- Literatur: Badke-Schaub, P., Hofinger, G. & Lauche, K. (2008). *Human Factors: Psychologie sicheren Handelns*. Heidelberg: Springer. Weitere Literatur wird über ILIAS bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul A4 – Pädagogische Psychologie

Schwonke

Vorlesung Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)

Mo 16-18 Uhr, HS Psychologie

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Pädagogische Psychologie gegeben. Ein Schwerpunkt liegt auf Fragen des Lernens und Lehrens in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Sie deckt vor allem diejenigen Themengebiete ab, die aktuell und in absehbarer Zukunft von hoher gesellschaftlicher und damit auch beruflicher Relevanz sind.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul A4 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Anmeldung: keine Voranmeldung nötig
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Seminare Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

A Endres	Do 12-14 Uhr, SR 2003
B Endres	Do 14-16 Uhr, SR 2003
C Leber	Do 12-14 Uhr, SR 5003
D Wischgoll/Glogger	Do 14-16 Uhr, SR 5003

In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Theorien und Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie vertiefend behandelt. Ziel des Seminars ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten zu fördern und einzelne Konzepte und Methoden praktisch anzuwenden. In den von Ihnen gestalteten Seminarsitzungen werden erwachsenengerechte Methoden des Lernens und Lehrens vertieft und eingesetzt. Zudem haben Sie die Möglichkeit, ausführliche Rückmeldung zu dem von Ihnen gestalteten Teil einer Seminarsitzung zu erhalten. Das Seminar hat damit

einen zweifachen Nutzen für Sie: 1. die Vertiefung von klausurrelevanten Inhalten der Pädagogischen Psychologie und 2. den Erwerb erster praktischen Fertigkeiten in Methoden der Erwachsenenbildung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Gestaltung einer Seminarsitzung bzw. eines Teils davon, Anwesenheit, aktive Mitarbeit
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Reflexionsbericht)
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A4 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul A5 – Aufbaumodul

Schwerpunktbildung:

*Für das Modul A5 ist entweder das Aufbaumodul KRN (Vorlesung und eines von drei Seminaren) **ODER** das Aufbaumodul L&A (zwei Seminare) zu wählen!*

Aufbaumodul Klinische Rehabilitations- und Neuropsychologie (KRN)

Halsband, D'Souza
Vorlesung Neuropsychologische Diagnostik und Therapie (6. Fachsemester)
Di 14-16 Uhr, HS Psychologie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Störungsbereiche (z. B. kognitiv, emotional) und die wichtigsten klinischen Krankheitsbilder (Hirntrauma, Schlaganfall und Hirnblutung, Demenz, Anfallsleiden, etc.) nach Hirnschädigungen unterschiedlichster Ätiologie. Für ein fundiertes Verständnis der Hirnleistungsstörungsbilder ist ein multidisziplinärer Ansatz wichtig, der eine umfassende neuropsychologische Befunderhebung mit den Ergebnissen neuerer bildgebender Verfahren korreliert. Behandelt werden neben dem klinischen Erscheinungsbild, die allgemeinen Probleme von Diagnostik und Rehabilitation des hirngeschädigten Patienten sowie die speziellen Probleme, die sich in der Regel aus den multiplen funktionellen Einschränkungen des Patienten ergeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Prüfungsleistung: Klausur
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Begleitmaterialien:

Bei der zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der drei Seminare zu wählen.

Bengel
Seminar Rehabilitationspsychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)
Mo 14-16 Uhr, SR 2003
Blocktermine: Mo 22.6. u. 29.6. jeweils 12-16 Uhr, SR A

Gesprächsführung ist Grundlage psychologischen Handelns in verschiedenen Kontexten und Settings psychologischer Arbeitsfelder, insbesondere in der psychologischen Beratung und Psychotherapie. Basis einer psychologischen Beratung sind Kompetenzen in Gesprächsführung und Wissen im jeweiligen Anwendungs- bzw. Themenfeld. Es werden im Seminar beispielhaft solche Problemstellungen bearbeitet, die einerseits typisch für Patienten in der Rehabilitation sind, andererseits auch in anderen klinischen Tätigkeitsfeldern häufig vorkommen: Partnerschaftsprobleme, Probleme in der Sexualität, Umgang mit kritischen Lebensereignissen und berufliche Problemsituationen. Im Seminar werden die Kenntnisse zu einzelnen Krankheitsbildern vertieft, die Beratungskonzepte vorgestellt und in praktischen Übungen Gesprächsführung und das konkrete Vorgehen trainiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Teilnahme an Übungen, Moderation, Hausarbeit
- Prüfungsleistung: keine
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Literatur:
 - Warschburger, P. (Hg.) (2009). Beratungspsychologie. Berlin: Springer.
 - Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Mittag

Seminar Rehabilitationspsychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)

Mo 27.4., 4.5. u. 18.5. 16-18 Uhr, SR A

Blocktermin Fr 5.6. 14-19 Uhr u. Sa 6.6. 9-19 Uhr, SR 2003 + PR 2005 u. PR 3005

Gesprächsführung ist Grundlage psychologischen Handelns in verschiedenen Kontexten und Settings psychologischer Arbeitsfelder, insbesondere in der psychologischen Beratung und Psychotherapie. Basis einer psychologischen Beratung sind Kompetenzen in Gesprächsführung und Wissen im jeweiligen Anwendungs- bzw. Themenfeld. Es werden im Seminar beispielhaft solche Problemstellungen bearbeitet, die einerseits typisch für Patienten in der Rehabilitation sind, andererseits auch in anderen klinischen Tätigkeitsfeldern häufig vorkommen: Lebensstiländerung, Umgang mit kritischen Lebensereignissen, Krankheits(folgen)bewältigung, Partnerschaft, scheinbar „heikle“ Themen (Sexualität, Suizidalität, Sterben), Diagnostik. Im Seminar werden die Kenntnisse zu einzelnen Krankheitsbildern vertieft, die Beratungskonzepte vorgestellt und in praktischen Übungen Gesprächsführung und das konkrete Vorgehen trainiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Teilnahme an Übungen, Moderation, Hausarbeit
- Prüfungsleistung: keine
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Literatur:
 - Warschburger, P. (Hg.) (2009). Beratungspsychologie. Berlin: Springer.
 - Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Breuninger

Seminar Klinische Psychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)

Di 18-20 Uhr, SR 2003 u. PR 1, PR 2, PR 3

Gesprächsführung als eine Form fachlicher Kommunikation stellt eine wichtige Kompetenz für fachliches Handeln in vielen psychologischen Tätigkeitsbereichen, z. B. in der Diagnostik, Beratung oder Intervention, dar. Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und insbesondere die Anwendung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in praktischen Übungen trainiert. Darüber hinaus werden Arbeitshilfen zur Strukturierung, Analyse und Auswertung von Gesprächen vermittelt und ihr Einsatz geübt. Das Seminar wird teilweise als Plenumsveranstaltung durchgeführt, teilweise wird in Kleingruppen gearbeitet. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich persönlich in den verschiedenen Übungen und Gesprächen einzulassen und vor allem in den Übungsgesprächen auch persönliche Themen einzubringen. Die Studienleistung umfasst die Durchführung und Nachbereitung von kleinen Übungsgesprächen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis bzw. Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige Teilnahme, Führen von Übungsgesprächen und Nachbereitung, 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Literatur:
 - Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa

- Begleitmaterialien:

Halsband, D'Souza
Seminar Ausgewählte neuropsychologische Störungsbilder (6. Fachsemester)
Do 16-18 Uhr, SR 4003

Wie kann man kognitive Funktionsstörungen diagnostizieren, zugrundeliegende Erkrankungen des ZNS erkennen und eine entsprechende Therapie einleiten? In dieser Lehrveranstaltung werden neuropsychologische Funktionseinbußen sowie die Neuroätiologie ausgewählter Störungsbilder besprochen. Es werden Störungsbilder aus den Bereichen der Neurologie, Psychiatrie und Neurochirurgie kritisch diskutiert. Aktuelle Befunde aus der Hirnbildgebung und die zugrundeliegenden Mechanismen der Verfahren werden vorgestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistung: werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN

Lernen und Arbeiten (L&A)

Glogger, Rennung
Seminar Aufbaumodul Lernen und Arbeiten I (6. Fachsemester)
Fr 12.6. 14-18 Uhr; Sa 13.6. 10-17 Uhr SR, 2003 (Glogger)
Fr 10.7. 14-18 Uhr; Sa 11.7. 9-16 Uhr SR, 5003 (Rennung)

Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil, der von Frau Glogger geleitet wird, werden Fragen und Methoden des Lernens und Lehrens in Seminaren der (berufsbezogenen) Erwachsenenbildung behandelt. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen werden insbesondere Möglichkeiten der Lernförderung in der Praxis besprochen und erarbeitet. Zu ausgewählten Lernförderungsmethoden werden praktische Übungen durchgeführt. Im zweiten Teil der Veranstaltung, der von Frau Rennung geleitet wird, bildet das Lernen in der Arbeit bzw. in Organisationen den thematischen Schwerpunkt. Ausgangspunkt bildet die Diskussion von individuellen und kollektiven Lernprozessen, bevor Theorien des organisationalen Lernens erörtert werden. Hieran schließen sich Fragen zur Entwicklung einer Lernkultur und zur Gestaltung des Wissensmanagements in Organisationen an, die anhand praktischer Beispiele diskutiert werden. Zur Organisation der beiden Seminarteile ist es unerlässlich, dass Studierende, die bei der zentralen Seminarplatzvergabe für das Seminar zugeteilt wurden, sich bis zum 18.05.2014 auf ILIAS für beide Veranstaltungsteile anmelden. Ansonsten ist keine Teilnahme am Seminar möglich.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A3 und A4
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge
- Prüfungsleistung: kurze Seminararbeit (Rennung) und Reflexionsbericht (Glogger) (PO 2009), mündliche Prüfung möglich (PO 2011)
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich L&A
- Begleitmaterialien: ILIAS

Kiesel, Teige-Mocigemba
Seminar Aufbaumodul Lernen und Arbeiten II (6. Fachsemester)
Mo 10-12 Uhr, SR 2003

Zusätzliche Blocktermine:
Mo 1.6. u. 6.7. 10-14 Uhr, SR B Uhr

Im Seminar werden sozial- und kognitionspsychologische Forschungsmethoden behandelt.

Im ersten Teil werden zunächst ausgewählte sozialkognitive Paradigmen diskutiert, die im Forschungs- und Arbeitskontext eingesetzt werden. Aufbauend auf diesem Wissen sollen (angewandte) Fragestellungen entwickelt werden, die mit Hilfe dieser Paradigmen untersucht werden könnten. Der erste Teil schließt mit einer „Konferenz“ (1. Blocktermin), auf der jede(r) (Seminar-) Teilnehmer/in seine/ihre Fragestellung, die gewählte Methode sowie die erwarteten Befunde vorstellt.

Im zweiten Teil werden ausgewählte kognitionspsychologische Paradigmen vorgestellt. Aufbauend auf den Erkenntnissen der Grundlagenforschung sollen Studierende für ausgewählte Anwendungsbeispiele Empfehlungen erarbeiten und mögliche empirische Studien zur Überprüfung dieser Empfehlungen vorschlagen. Diese Vorschläge werden im Rahmen einer Konferenz (2. Blocktermin) vorgestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A3 und A4
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge
- Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Seminarthemas (PO 2009), mündliche Prüfung zum Inhalt des Seminars möglich (PO 2011)
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich L&A
- Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden auf den Homepages der Dozierenden bereitgestellt

Fachfremdes Wahlmodul

Riemann, Waller, Haack-Dees
Vorlesung Psychopathologie – Psychosomatische Medizin und Psychotherapie – Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter (4. Fachsemester)
Mi 12-14 Uhr, HS Psychiatrie / HS Karlstraße, Hauptstr. 8, EG 002

Diese Veranstaltung bietet einen umfassenden Überblick über das Gebiet der Psychopathologie. Die Veranstaltung wird von den Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters sowie Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin bestritten. Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Krankheitsbilder aus den verschiedenen Bereichen vorgestellt und gegebenenfalls durch Patientenvorstellungen ergänzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur für Bachelor-Studium 4./6. Semester sowie Masterstudierende
- Prüfungsleistung: Klausur
- Leistungsnachweis: 6 ECTS für das Wahlpflichtmodul
- Literatur:
Berger, M.: Psychische Erkrankungen - Klinik und Therapie. Urban & Fischer Verlag, 5. Auflage, 2015.
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/lehre/nachbarfach.html>

Riemann, Spiegelhalder, Feige, Baglioni
Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin – eine interprofessionelle Perspektive (ab 2. Fachsemester)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bibliothek 2.OG

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden
- Literatur:
K. Spiegelhalder, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Auch in diesem Jahr findet zu Beginn des Semesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelost. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die – sofern nicht anders angegeben – von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmeldungsmöglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Vorlesungen

Bengel, Farin-Glattacker
Vorlesung Reha-Update (alle Fachsemester)
Fr 24.4. und Fr 10.7.15, jeweils 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie
(Themen werden durch Aushang bekanntgegeben)

Die Veranstaltung greift jeweils aktuelle Themen der Rehabilitationsforschung auf. Im Sommersemester werden u.a. Leitlinien, Therapiestandards und Behandlungsrichtlinien vorgestellt und in ihrer Bedeutung für die Therapieplanung diskutiert.

Seminare

Halsband

Seminar Einführung in die Hypnose (ab 6. Fachsemester B.Sc.) Mi 16-18 Uhr, SR 2003 (14-tägig)

Hypnose ist die älteste Form der Krankenbehandlung psychisch erkrankter Patienten. Nach moderner Interpretation handelt es sich hierbei um einen durch Aufmerksamkeitsfokussierung veränderten Bewusstseinszustand, der zu einem Erregungsanstieg/-abstieg umschriebener corticaler und subcorticaler Zellverbände führt. Bei der Hypnose handelt es sich um einen interaktiv entwickelnden Kommunikationsprozess (Rapport) zwischen Hypnotiseur und Klient. Nach einer Einführung in die Prinzipien Ericksonscher Hypnose und Therapie, werden in Kleinstgruppen praktische Übungen in der Gestaltung eines hypnotischen Rapports durch Pacing und Leading, die Nutzung von Trancephänomenen, Altersregression und Altersprogression durchgeführt. Die Wirkmechanismen der Hypnose werden im Kontext neuester Ergebnisse der Hirnforschung vorgestellt und Implikationen für die Hypnosetherapie kritisch diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
Revenstorf, D., Peter B. (2015). Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. 3. Auf. Springer Verlag.

Farin-Glattacker

Seminar Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (ab 2. Fachsemester B.Sc.) Di 14-16 Uhr, PR 2005

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akutmedizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von Fallbeispielen zur formativen und summativen Evaluation sowie zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit

praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung bitte per Email an erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.
 - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer. (Insbesondere Kapitel 10 und 12 bzw. in der 2. Auflage von 2004 Kapitel 9 und 11).
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/aqms/live/Psych.html> (ab Semesterbeginn)

Brandenstein, Obergfell-Fuchs
Seminar Forensische Psychologie II (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung: Fr 8.5. 14-16 Uhr, SR 5003
Blockveranstaltungen:
Fr 19.6. 14-18 Uhr und Sa 20.6. 9-16 Uhr, SR 5003
Fr 3.7. 14-18 Uhr und Sa 4.7. 9-16 Uhr, SR 5003

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung im WS 2014/2015 werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, hier insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: vorangegangene Teilnahme am Seminar Forensische Psychologie I (WS) ist empfohlen, HF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: martin.brandenstein@krim.unibe.ch oder joachim.obergfell-fuchs@jvsbaden-wuerttemberg.justiz.bwl.de
- Literatur:
 - Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Riemann, Spiegelhalder, Feige, Baglioni
Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für
Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin – eine
interprofessionelle Perspektive (ab 2. Fachsemester)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5,
Bibliothek 2.OG

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden
- Literatur:
K. Spiegelhalder, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011

Kühl
Seminar Angststörungen im Kindes- und Jugendalter
(ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Blocktermin:
Fr 8.5. 14-20 Uhr, Sa 9.5. 9-19 Uhr, So 10.5. 9-15 Uhr, SR 4003

„Das schaffe ich nie!“ – „Was ist , wenn...“ – oder „Ich gehe da nicht hin!“ – derartige Äußerungen spiegeln das Erleben von Kindern und Jugendlichen mit Angststörungen wider. Diese gehören mit Prävalenzzahlen von ca. 10% zu den häufigsten psychischen Störungen von Kindern und Jugendlichen. Im Seminar werden verschiedene Störungsbilder wie z.B. die Trennungsangst, Schulphobie oder Zwangsstörung hinsichtlich ihrer Manifestation, Epidemiologie, geeigneten diagnostischen Methoden, ätiologischen Aspekten und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt. Dabei sollen viele praktische Beispiele die Klinik der Angststörungen illustrieren. Empirische Studien u.a. zur Ätiologie und zur Wirksamkeit von Therapie und Prävention sollen auch von den Teilnehmern erarbeitet und vorgestellt werden. Erwartet wird Engagement in Kleingruppenarbeit.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Anmeldung: per E-Mail an praxis@psychotherapie-homberg.de unter Angabe von Namen und Fachsemester bis zum 24.04.2015
- Literatur:
Grills-Taquechel, A.E. & Ollendick, T.H. (2013). *Phobic and Anxiety Disorders in Children and Adolescents*. Göttingen: Hogrefe
In-Albon, T. (2011). *Kinder und Jugendliche mit Angststörungen: Erscheinungsbilder, Diagnostik, Behandlung, Prävention*. Stuttgart: Kohlhammer
Schneider, S. (2004). *Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen*. Berlin: Springer
- Begleitmaterialien: werden in der Veranstaltung ausgegeben

Potreck-Rose, Strauch
Seminar Selbstwert-Arbeit – Teil II (ab 2. Fachsemester M.Sc.)
Do 18:15-20:15 Uhr, PR 2005, Beginn: 24.4.2015
Zusätzlicher Blocktermin

Psychologische Interventionen bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen. Es handelt sich bei diesem Seminar um die Fortsetzung des Seminars Selbstwert-Arbeit vom Wintersemester 2014/2015.

- Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Seminar Selbstwert-Arbeit im WiSe 2014/15; es sind keine Ausnahmen möglich.
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann vergeben werden.
- Literatur zur Vorbereitung:
Potreck-Rose, Friederike (2012). Von der Freude, den Selbstwert zu stärken. 8. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
Schütz, Astrid (2005). Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung. Weinheim: Beltz PVU.

Wagner, Metternich
Vorlesung/Seminar mit Fallvorstellungen Klinische Neuropsychologie in der Neurochirurgie (ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung: Mo 27.4. 10-12 Uhr
Termine: Mo 11.5., 18.5., 8.6., 15.6., 22.6., 29.6. jeweils 8-12 Uhr,
Konferenzraum vor Stat. Wartenberg im Neurozentrum der Uniklinik

Diese Veranstaltung ist eine Einführung in die klinisch neuropsychologische Tätigkeit im Bereich der Neurochirurgie und gibt einen Überblick über die in diesem Bereich angewandten Methoden: In einem ersten Teil werden neben klassischen neuropsychologischen Untersuchungsverfahren bildgebende Methoden in ihrer praktischen Anwendung vorgestellt. Es werden neuropsychologische Störungsbilder bei epileptischen und neurochirurgischen Patienten mit Hilfe von Fallbeispielen besprochen, und deren neurobiologische Grundlagen erläutert sowie die Rehabilitation und Prognose nach Hirnschädigung unterschiedlicher Lokalisation und Ätiologie und nach verschiedenen neurochirurgischen Therapien diskutiert. Der zweite Teil beschäftigt sich mit den häufigsten psychiatrischen Komorbiditäten bei Epilepsie und deren Auswirkungen auf Lebensqualität und Behandlungsverlauf sowie Störungen des autobiographischen Gedächtnisses als Beispiel einer alltagsrelevanten Gedächtnisleistung.

In beiden Teilen sind Praxisblöcke mit Patienten geplant. Anhand dieser Beispiele werden die Diagnostik und verschiedene therapeutische Maßnahmen erörtert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.
- Anmeldung: beim ersten Termin

Ambach
Seminar Psychophysiologie des Erinnerns
(ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Mi 10-12 Uhr, SR A

Psychophysiologische Korrelate des Erinnerns werden hier unter zwei Hauptperspektiven behandelt: Der erste Aspekt betrifft das absichtlich verheimlichte Wiedererkennen und dessen Aufdeckung im Tatwissentest (Concealed Information Test). Der zweite Aspekt betrifft verschiedene Formen fehlerhaften Erinnerns (z.B. vermeintliches Erinnern, verfälschtes Erinnern) und geht dabei der Frage nach, inwieweit psychophysiologische Verfahren einen Beitrag zur Gedächtnisforschung oder auch zur praktischen (etwa forensischen) Unterscheidung zwischen korrektem und fehlerhaftem Erinnern liefern können.

Der Forschungshintergrund (Concealed Information Test, False Memory sowie psychophysiologische Studien dazu) soll von den Seminarteilnehmern/-innen in Form von Referaten eingebracht werden. Die laborpraktischen Inhalte mit Schwerpunkt auf peripher-physiologischer Messung und Elektroenzephalogramm (EEG) werden vom Seminarleiter vermittelt. Ein Teil der Termine findet nach Absprache im Labor des IGPP statt (experimenteller Aufbau, praktische Versuchsdurchführung, Umgang mit Messdaten).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 16
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Teilnahmebescheinigung bei Übernahme eines Referates
- Anmeldung: ist willkommen – per Mail an ambach@igpp.de
- Literatur:
Verschuere, B., Ben-Shakhar, G., Meijer, E., 2011: Memory Detection. Theory and Application of the Concealed Information Test. Cambridge: University Press.
Schacter, D.L. (1997): Memory Distortion. Cambridge: Harvard University Press
Kühnel, S., Markowitsch, H.J. (2009): Falsche Erinnerungen – Die Sünden des Gedächtnisses. Heidelberg: Spektrum
Ergänzung durch ausgewählte Artikel
- Begleitmaterialien: Buchkapitel stehen als Kopiervorlage zur Verfügung. Wissenschaftliche Artikel werden über Google zur Verfügung gestellt.

Helmes, NN
Seminar Umgang mit Schwer- und Todkranken
(ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Blockveranstaltung:
Fr 24.04.2015 (14 Uhr) bis So 26.04.2015 (15 Uhr), Unihaus
Schauinsland

Das Seminar ist bereits ausgebucht, für einen Platz auf der Warteliste bitte A. Helmes kontaktieren.

Schwerpunkte sind die selbsterfahrungsbezogene Auseinandersetzung mit der Situation Schwer- und Todkranker sowie Aspekte des psychologischen Umgangs mit dieser Gruppe von Patientinnen und Patienten. Es werden Besonderheiten in der Kommunikation mit diesen Menschen besprochen und im Rollenspiel geübt. Es geht aber auch um eigene bisherige Erfahrungen mit diesem Thema. Das Seminar soll im Rahmen des Psychologiestudiums auch ein Verständnis dafür vermitteln, wie

mit Berufsgruppen des Gesundheitswesens über eine solche Thematik Weiterbildung gestaltet werden kann. Dieses Seminar wird nur alle zwei Jahre angeboten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 32
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, ein Teilnahmechein kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: Das Seminar ist bereits ausgebucht, für einen Platz auf der Warteliste bitte A.Helmes kontaktieren.

Jacob

Seminar Emotionsfokussierte Techniken in der Psychotherapie (ab 2. Fachsemester M.Sc.)

Blocktermin:

Fr 12.6. 14-20 Uhr, Sa 13.6. 9-19 Uhr, So 14.6. 9-17 Uhr, SR 4003

Emotionsfokussierte therapeutische Techniken haben eine lange Tradition und sind in den vergangenen zwei Dekaden zunehmend in den Kanon verhaltenstherapeutischer Techniken integriert worden. Darunter lassen sich sehr verschiedene Techniken subsumieren, denen gemeinsam ist, dass Emotionen im Fokus der Arbeit stehen und dass darauf abgezielt wird, problematisches emotionales Erleben besser zu regulieren und/oder zu verändern. In diesem Seminar werden in 2 Blocks insbesondere solche Techniken vermittelt, mit denen eine gezielte Aktivierung und Veränderung von Emotionen angestrebt wird: (1) Imaginatives Überschreiben zur Veränderung problematischer Emotionen, sowie (2) Stuhldialoge zur Klärung und Lösung emotionaler Konflikte. Zu beiden Techniken wird eine kurze Einführung gegeben, der Schwerpunkt liegt auf praktischen Übungen, tlws. mit selbsterfahrungsorientierten Elementen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten), Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und ggfs. Selbsterfahrung, Studierende aus dem Klinischen Master haben Vorrang, freie Plätze werden aus dem KLA-Master aufgefüllt
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, jedoch eine Teilnahmebescheinigung
- Anmeldung: Liste im Sekretariat Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Literatur:
Jacob, G. A., Lammers, C.-H. (2012). Emotionsbezogene Techniken in der Psychotherapie. Psych up2date, 6, 277-289.

Hölzel

Seminar Kultursensitivität (ab 2. Fachsemester M.Sc.)

Mi 10-12 Uhr, SR 2003 (14-tägig)

(voraussichtlich: 22.04., 06.05., 20.05., 10.06., 24.06., 15.07., 22.07.)

Ein substantieller Teil der Bevölkerung weist schon heute einen „Migrationshintergrund“ auf, in Zukunft wird dieser Anteil der Bevölkerung noch deutlich steigen. Doch was bedeutet das für das Gesundheitssystem? Wie können kulturelle Faktoren bei der Behandlung berücksichtigt werden?

Im Rahmen des Seminars werden theoretische Grundlagen vermittelt und anhand praktischer Beispiele verdeutlicht, wie Kultur in der Behandlung von Menschen mit Migrationshintergrund adäquat berücksichtigt werden kann. Die eigene kulturelle Prägung und die Einflüsse auf die Interaktion mit Menschen mit anderer Prägung werden reflektiert. Die Bereitschaft zur aktiven Gestaltung (Referate, Beteiligung an Rollenspielen) ist eine Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur: wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben

Nitschke

Seminar Versuchsplanung und statistische Analyse klinischer Forschungsarbeiten (ab 2. Fachsemester M.Sc.)

Vorbesprechung: Mo 20.4., Cip-Pool (1003)

Termine: Mo 27.4., 4.5. u. 11.5., Cip-Pool (1003)

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich in der konkreten Planung oder Auswertung ihrer Abschlussarbeiten (Master o.ä.) befinden. Das Seminar wird neben einem praktischen Teil einen theoretischen Teil zu den eingesetzten statistischen Methoden bieten. Der Fokus der Veranstaltung soll auf konkreten und praktischen Planungs- und Auswertungsschwierigkeiten der Teilnehmer/innen liegen. Aus diesem Grund werden die Seminarteilnehmer/innen dazu angehalten, aktuelle Probleme und Beispiele ihrer Abschlussarbeiten vorzustellen und im Seminar zu diskutieren. Die genauen Themen werden in einem kurzen Einführungstermin zu Beginn des Seminars mit allen Teilnehmer/innen bestimmt. Das weitere Seminar wird in Absprache mit den Teilnehmer/innen in voraussichtlich drei Blockterminen stattfinden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: per E-Mail beim Dozenten: kai.nitschke@uniklinik-freiburg.de
- Literatur: wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben

Straub, Bode

Seminar Interprofessionelles Lernen am Beispiel des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen (für Master-Studierende)

Do 11.6. u. 25.6.2015 14-18 Uhr

**im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin,
Seminarraum Haus Belchen**

Interprofessionelles Lernen ist definiert als das gemeinsame Lernen Studierender von zwei oder mehr Professionen von-, über- und miteinander. Das gemeinsame Lernen Studierender unterschiedlicher Professionen und Disziplinen in geeigneten Lehr-Lern-Formaten wird als unabdingbar für eine spätere interprofessionelle Zusammenarbeit angesehen – insbesondere im Bereich des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen ist dies wichtig.

Im Rahmen der interprofessionellen Lehrveranstaltung „Zusammen hilft man besser - Interprofessionelles Lernen am Beispiel des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen in der Pädiatrie“ lernen PJ-Studierende der Humanmedizin, Masterstudierende der Psychologie, Sozialen Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindesalter gemeinsam. Durch ein interprofessionelles Leitungsteam sowie weitere Lehrende unterschiedlicher Fachdisziplinen erfahren die Studierenden direkt in der Lehrveranstaltung das interprofessionelle Arbeiten. Die Studierenden bearbeiten in interprofessionellen Teams Fallvignetten und erstellen gemeinsam ein wissenschaftliches Poster. Die Studierenden sollen zum interprofessionellen Lernen und Arbeiten befähigt werden - über die Interprofessionalität medizinischer Berufe hinaus.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 10
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können 2 ECTS-Punkte (Fachfremdes Wahlmodul) erworben werden.
- Anmeldung: bitte per E-Mail an Sebastian.Bode@uniklinik-freiburg.de, gerne auch Rückfragen per E-Mail